

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche
4. Sitzung des Stadtrates (April)
am Montag, den 05.05.2025
im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus**

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:18 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Wolf-Günther Bergs ab 16:04 Uhr

Thomas Gunter Bielmeier

Laurin Burg

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Thomas Hartmann

Christian Heilmann-Tröster

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Alfred Ortman

Corinna Ortman

Andreas Oswald

Günther Pammer

Yvonne Pletl-Schäfer

Konrad Rankl

Tim Rothenwöhrer

Hela Schandelmaier

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier ab 16:10 Uhr

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Alois Schraufstetter

Karl Heinz Stallinger

Karl Stern

Leopold Till

Ewald Tremel

Sophia Tröster
Margret Tuchen
Peter Weinbeck
Cornelia Wohlhüter
Cem Yasinoglu

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Stefanie Haider

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Bastian Löffelmann
Johann Maier
Julia Reisinger
Franz Siedersberger
Florian Sterr
Christoph Strasser
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel
Oliver Grimm

Deggendorfer Zeitung
Donauanzeiger

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Anita Goller
Karl-Heinz Gollwitzer
Franz Xaver Heigl
Renate Wasmeier

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 3. Sitzung des Stadtrates am 31.03.2025
3. Anpassung der Gebühren für die städtischen Betreuungsangebote im Bereich der Kindertagesstätten
4. Jahresrechnung 2024 der Stadt Deggendorf; Ergebnis der Haushaltsrechnung
5. Jahresrechnung 2024 der von der Stadt verwalteten "Stiftung zur Förderung Deggendorfer Kinder" und der "St. Katharinenhospitalstiftung"; Ergebnis der Haushaltsrechnungen
6. Bekanntgabe des Entwurfes der Haushaltssatzung 2025 des Zweckverbandes Donau-Hafen Deggendorf
7. Verordnung über die Parkgebühren in der Stadt Deggendorf (Parkgebührenordnung); Parkgebührenbefreiung für Elektrofahrzeuge (Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung - ZustV) ab 01.04.2025;
8. Bauleitplanung "Konseehof"
 - 8.1 Verbindliche Bauleitplanung der Stadt Deggendorf; Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 186 "Konseehof"; hier: Aufstellungsbeschluss
 - 8.2 Vorbereitende Bauleitplanung der Stadt Deggendorf; Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch das Deckblatt Nr. 55 "Konseehof"; hier: Änderungsbeschluss
9. Vergabe von Bauleistungen; Sanierung von Straßen und Gehwegen 2025
10. Staatsstraße 2074, Ortsumgehung Fischerdorf mit neuer Donaubrücke; Vergabe der Objektplanung Verkehrsanlagen
11. Staatsstraße 2074, Ortsumgehung Fischerdorf mit neuer Donaubrücke; Vergabe der landschaftspflegerischen Begleitplanung
12. Faulgasverstromung Kläranlage Deggendorf; Abschluss Miet- und Wartungsvertrag Blockheizkraftwerk
13. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Entschuldigt für die heutige Sitzung sind folgende Stadträte:

- Anita Goller
- Karl-Heinz Gollwitzer
- Franz-Xaver Heigl
- Renate Wasmeier

Aufgelegte Unterlagen:

Der Vorsitzende weist vorab darauf hin, dass die heutigen Bekanntgaben erst kurzfristig erstellt und daher nur ausnahmsweise kopiert und aufgelegt werden (in der Regel werden diese nur noch digital im Ratsinfo zur Verfügung gestellt).

- Bekanntgabe „Wegfall der Nichtöffentlichkeit“
- Bekanntgabe „Turminstandsetzung Mariä Himmelfahrt“
- Anlage 2 „Übersicht: Vermögen der Stadt Deggendorf“ zum TOP 4 (Jahresrechnung 2024 der Stadt Deggendorf)
- Vorlage zur Änderung der Niederschrift der 3. Stadtratssitzung am 31.03.2025

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 3. Sitzung des Stadtrates am
 31.03.2025

Der Vorsitzende verweist auf eingebrachte Änderungswünsche von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier. Nachfragen hierzu gibt es nicht.

Der Vorsitzende lässt unter Berücksichtigung der Änderungswünsche von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier über die Niederschrift abstimmen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Eine Übersicht der Änderungsvorschläge wurde zur Sitzung aufgelegt und liegt der Niederschrift bei.

TOP 3 Gegenstand:
 Anpassung der Gebühren für die städtischen Betreuungsangebote im Bereich
 der Kindertagesstätten

Herr Stadtrat Stallinger: ist der Verwaltung dankbar, dass diese immer gute Lösungsvorschläge anbietet / Stellschrauben sollten familienfreundlich gezogen werden /

erfreulich, dass Deggendorf im Vergleich zu anderen Städten günstig ist / wäre schön, wenn dies so beibehalten wird.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: schwierige Entscheidung heute / Erhöhungsentscheidung musste irgendwann kommen / zu groß sind die Defizite der städtischen Kindergärten / erwähnt die Zahlen aus 2023 mit einem Gesamtdefizit von 600.000 Euro / damals wurde Verwaltung beauftragt, den Ursachen auf den Grund zu gehen / Gebäudeabschreibung ist kein Grund dafür / Gebührenstruktur wird heute aufgearbeitet / muss zielgerichteter gestaltet werden / pro Kind bekommen wir 100 Euro vom Freistaat / sprich 4 bis 6 Buchungsstunden kosten somit die Eltern nichts / die meisten Buchungen liegen bei 5 oder 6 Stunden / erwähnt die Diskussion aus dem Sozialausschuss, dass man möglicherweise einheitlich auf 30 Euro pro Stunde erhöht / bei der ersten Variante nimmt man mehr ein als bei der zweiten Variante / rechnet verschiedene Steigerungen vor, um Unterschiede darzustellen / auch beispielsweise Familien mit hohen Buchungsstunden zahlen 190 Euro pro Monat mehr / für Alleinerziehende sind solche Summen problematisch, ein gut verdienendes Elternpaar kann sich das noch leisten / sind die höheren Buchungen „Luftbuchungen“ oder kann man hier etwas unternehmen, denn eine alleinerziehende Mutter muss vermutlich auch mal die höhere Stundenanzahl in Anspruch nehmen / ggf. kann man, wie im Sozialausschuss vorgeschlagen, auch in den Nachmittagsstunden von 25 auf 30 Euro runtergehen – Herr Löffelmann: im Gespräch mit Kindergartenleitungen lässt sich bestätigen, dass die Buchungsstunden in Höhe von 9 bis 10 Stunden entweder durch Arztfamilien oder durch Personen, die Unterstützung vom Staat beziehen, gebucht werden / bei Beispiel mit der Dame, die diese Kosten nicht tragen kann, besteht dann immer die Möglichkeit, dieser mit staatlicher Unterstützung unter die Arme zu greifen, auch Kinderschutzbund bietet hier Möglichkeiten / bezieht sich auf die Frage, ob man mit den Gebühren in den höheren Stundensegmenten runtergehen kann / im Vergleich zu anderen Städten sind wir noch sehr weit von deren Gebührensätzen entfernt / mit der jetzigen Erhöhung nähern wir uns diesen Zahlen an – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: bei 10 Stunden sind wir beispielsweise an der Spitze mit 100 Euro mehr – Herr Weeber: kann in Einzelfällen durchaus sein / ging aus bisherigen Diskussionen bereits hervor, dass Höchststundenbuchungen noch kosten- und personalintensiver sind / viele nutzen dann die günstigere Zeit aus, um die Kinder nachmittags betreuen zu lassen und wir müssen entsprechend die Einrichtungen offen halten und auch mit Personal gut aufgestellt sein / durchaus beabsichtigt, diese Zeiten weniger attraktiv zu machen / man erhofft sich dadurch Potential, Personaleinsätze effektiver zu gestalten - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wie soll dies funktionieren? / mehr Kinder da und billigeres Modell oder wird dann auf andere Einrichtungen verwiesen? – Herr Weeber: stimmt zu, dass dadurch ggf. auch mehr Nachmittagskinder aufgenommen werden können und somit der Personal-Kind-Schlüssel verbessert wird / oder man fasst Gruppen zusammen und kann somit die Kinder mit weniger Personal effizienter betreuen - Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: diejenigen, die für 7 Stunden buchen haben die größte prozentuale Steigung.

Herr Stadtrat Linsmaier: mit Kindergärten und Krippen fährt man aktuell ein hohes Defizit ein, welches auch nach der Anpassung trotzdem noch ein Defizit bleibt, die Belastungen sind nur geringer / es ist angemessen, die Gebühren anzupassen / Diskussion, warum Eltern Kinder in Betreuung geben, muss man nicht führen, hängt oft von beruflichen Gründen ab / letztendlich kostet jedes Kind gleich / Staat greift unter die Arme, damit keine Belastungen

für Eltern entstehen / andere Kindergärten, die 12 Monate berechnen, bekommen Defizitausgleich von der Stadt / realistisch, dass man schwächere Zeiten zu günstigeren Konditionen anbietet / wie wird Modell mit 11 und 12 Monaten gerechnet, muss am Ende die gleiche Gebühr wie bei der Stadt rauskommen, was hat es mit dem einen Monat auf sich? – Herr Weeber: verweist auf Zahlen aus Verwaltungsausschuss und den Blick auf andere Kindergärten, die auch um die Runden kommen / Gebühren der Träger mit Defizitvereinbarung sollen mindestens in gleicher Höhe sein / nicht jeder Kindergarten hat die gleiche Gebühr, diese orientieren sich aber an der Stadt / wenn wir jetzt erhöhen, werden es die anderen Einrichtungen vermutlich auch tun / wenn Defizit geltend gemacht wird, prüfen wir, ob die Einrichtung den Gebührenrahmen eingehalten hat.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: schwieriges Thema / man hat selbst keinen Einfluss, ob man am Ende 11 oder 12 Monate zahlt, wenn man sich um einen Kindergartenplatz bewirbt – hängt am Ende davon ab, in welchem Kindergarten man einen Platz bekommt / wäre schön, wenn am Ende alle das gleiche bezahlen würden / wäre Aspekt, ebenfalls auf 12 Monate umzustellen / insgesamt waren wir sehr günstig / glaubt nicht an die Lenkungswirkung der Nachmittags-Variante / bittet die Verwaltung zu prüfen, ob man mittelfristig ein Gebührensystem entwickeln könnte, das sich nach dem Einkommen der Eltern richtet / es gibt Beispiele von anderen Städten, die dies auch umsetzen.

Herr Stadtrat Tremml: Vorschlag von Herrn Heilmann-Tröster wäre eine gerechtere Gestaltung der Beiträge / aktuell muss man mit diesem System noch zurechtkommen / Modell mit 11 Monatsbeiträgen wäre ein gutes System / ist bei Kalkulations-Vergleich von den Ist-Beträgen ausgegangen / bei Variante mit 12 Monats-Berechnung der Verwaltung kommt man bei Krippen auf Erhöhung von 45 % und bei Kindergärten auf rund 70 % / bei 11-Monats-Berechnung liegt es bei den Krippen bei rund 33 % bei Kindergärten rund 60 % / auch wenn man bei anderen Einrichtungen davon spricht, dass diese 12 Monatsbeiträge erheben, wissen wir nicht, wie diese kalkuliert haben / vermutlich haben diese den Beitrag auf 12 Monate verteilt und kommen deshalb auf andere Beträge / schlägt vor, den Beitrag auf 11 Monate umzulegen, ohne einen 12. Monat zu verlangen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: kombiniert die Vorschläge / schlägt vor, dass Alternativvorschlag 2 herangezogen wird, d.h. die Erhöhung soll zunächst wie bisher auf Grundlage von 11 Monatsbeiträgen erfolgen und der sich daraus errechnende Jahresbetrag wird dann auf 12 Monate aufgeteilt / so ist alles integriert und die Steigerung fällt etwas geringer aus.

Herr Oberbürgermeister: Höhe ist nie schön / Umlegung auf 12 Monate wäre schon wichtig / fasst bisherige Diskussion zusammen, dass Betrag, der aus Vorschlag von Herrn Tremml stammt, auf 12 Monate aufgeteilt werden soll.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: bei Modell mit 12 Monaten sollte man unbedingt bleiben / warum kann man sich das Ganze nicht auch für 1 Jahr anschauen? – Herr Oberbürgermeister: wird automatisch alle 2 Jahre aktualisiert – Herr Stadtrat Prof. Dr. Schandelmaier: es wurde lange nichts gemacht, daher klingen Erhöhungen logisch.

Herr Stadtrat Linsmaier: guter Kompromiss mit den 12 Monaten / Umlegung ist ein guter Weg.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wenn man 27,5 Euro pro Stunde nimmt und später auf 30 Euro rundet, kommt man mit der Aufteilung gut hin.

Herr Weeber: stellt vorsorglich klar, dass die nun im Raum stehende Variante auch schon für die ersten 4 Stunden die 30 Euro vorsehen würde.

Herr Stadtrat Bergs: Einkommen der Eltern sollte berücksichtigt werden – Herr Oberbürgermeister: wird geprüft.

Herr Stadtrat Tremml: Verwaltung soll in Ruhe neue Berechnung aufstellen und in kommender Sitzung kann über neue Zahlen beschlossen werden – Herr Oberbürgermeister: Herr Löffelmann berechnet heute noch die Zahlen, damit dann auch die Eltern zeitnah informiert werden können / im Grundsatz soll die Gebührenerhöhung daher heute beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

Der Stadtrat beschließt mit Wirkung zum 01.09.2025 die Gebühren im Bereich der Kindertageseinrichtungen einschließlich der Mittagsverpflegung *mit folgenden Maßgaben anzupassen:*

- Grundlage für die Gebührenerhöhung sind die im Alternativvorschlag vorgesehenen Gebührenerhöhungen auf 40 € je Buchungsstunde in der Kinderkrippe bzw. auf 30 € je Buchungsstunde im Kindergarten auf Grundlage von 11 Monatsbeiträgen
- Die künftige monatliche Gebühr ist der sich daraus errechnende Jahresbetrag, der dann auf 12 Monate umgelegt und gerundet wird.

TOP 4 Gegenstand:
 Jahresrechnung 2024 der Stadt Deggendorf;
 Ergebnis der Haushaltsrechnung

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 35

1. Gegen das Ergebnis der Haushaltsrechnung der Stadt Deggendorf für das Jahr 2024 mit den in Anlage 1 dargestellten Abschlusszahlen werden, vorbehaltlich der Überprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss, keine Einwendungen erhoben.
2. Die Bekanntgabe des Vermögens- und Schuldenstandes zum 31.12.2024 (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Gegenstand:
 Jahresrechnung 2024 der von der Stadt verwalteten "Stiftung zur Förderung
 Deggendorfer Kinder" und der "St. Katharinenspitalstiftung";
 Ergebnis der Haushaltsrechnungen

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 36

1. Gegen das Ergebnis der Haushaltsrechnungen der von der Stadt verwalteten Stiftungen für das Jahr 2024 mit den Abschlusszahlen nach Anlage 1 werden, vorbehaltlich der Überprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss, keine Einwendungen erhoben.
2. Die Bekanntgabe des Vermögensstandes (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Gegenstand:
Bekanntgabe des Entwurfes der Haushaltssatzung 2025 des Zweckverbandes
Donau-Hafen Deggendorf

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 37

1. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2025 mit Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Donau Hafen Deggendorf wird zur Kenntnis genommen.
2. Einwendungen werden nicht erhoben.

TOP 7 Gegenstand:
Verordnung über die Parkgebühren in der Stadt Deggendorf
(Parkgebührenordnung);
Parkgebührenbefreiung für Elektrofahrzeuge (Verordnung zur Änderung der
Zuständigkeitsverordnung - ZustV) ab 01.04.2025;

Herr Stadtrat Stallinger: möchte Wortmeldung aus Stadtratssitzung vom 31.03.2025 nochmal aufgreifen / Verwaltung ist es nicht verboten, nach so langer Zeit über Erhöhung nachzudenken / Erhöhung ist im Innenstadtbereich aktuell ungünstig, da ohnehin sehr viele Geschäfte zusperren / bedankt sich dafür, dass im Innenstadtbereich vorerst von einer Erhöhung abgesehen wurde.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Geschäfte haben auch aus anderen Gründen Probleme, z.B. durch den Online-Handel / Parkgebühr ist nicht ausschlaggebend dafür / Erhöhung musste irgendwann im Raum stehen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 3

Gesamt: 35

1. Der Stadtrat beschließt die Verordnung über die Parkgebühren der Stadt Deggendorf (Parkgebührenordnung) in der vorgelegten Fassung.

TOP 8 Gegenstand:
Bauleitplanung "Konseehof"

Herr Strasser stellt den Tagesordnungspunkt vor.

TOP 8.1 Gegenstand:
Verbindliche Bauleitplanung der Stadt Deggendorf; Aufstellung eines
Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 186 "Konseehof";
hier: Aufstellungsbeschluss

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 36

1. Für den Bereich der Grundstücke mit den Fl. Nrn. 73, 73/1 und 73/2 Gemarkung Seebach wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Der Geltungsbereich ist im beiliegenden Lageplan dargestellt.
2. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung Nr. 186 „Konseehof“.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 8.2 Gegenstand:
Vorbereitende Bauleitplanung der Stadt Deggendorf; Änderung des
Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch das Deckblatt Nr. 55 "Konseehof";
hier: Änderungsbeschluss

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 36

1. Parallel zum Bebauungsplan Nr. 186 „Konseehof“ wird gemäß § 8 BauGB für den Bereich der Grundstücke mit den Fl. Nrn. 73, 73/1 und 73/2 Gemarkung Seebach der Flächennutzungs- und Landschaftsplan durch das Deckblatt Nr. 55 geändert.
2. Der Änderungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 9 Gegenstand:
 Vergabe von Bauleistungen;
 Sanierung von Straßen und Gehwegen 2025

Der Vorsitzende lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 36

Der Firma Max Streicher GmbH & Co. KG aA wird auf der Grundlage des Angebotes vom **16.04.2025** für die im Betreff genannte Maßnahme zum Auftragsbetrag von **383.161,71 Euro** der Zuschlag erteilt.

TOP 10 Gegenstand:
 Staatsstraße 2074, Ortsumgehung Fischerdorf mit neuer Donaubrücke;
 Vergabe der Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Mehrheit verfolgt den Irrweg einer 5. Donaubrücke obwohl es mit Auffahrtrampe in Fischerdorf eine kostengünstigere und klimafreundlichere Variante gibt / sieht daher ab von Geschäftsordnungsantrag, die beiden Vergaben zur Brücke von der Tagesordnung abzusetzen / Steuergelder von 70 bis 80 Mio. Euro werden verschwendet / bis zur Kommunalwahl 2026 hat man Zeit, sich eines Besseren zu besinnen und die nicht nachvollziehbare Entscheidung zu beenden / Herr Gabriel von der PNP zitierte letzters andere Angaben, was die Entfernungen auf der A 93 bei Regensburg angeht / richtig heißt es, dass die erste Ausfahrt Kumpfmühl sei, nicht Königswiesen / wirft Frage auf, was nun richtiges Entfernungsmaß ist / Präsentation von Herrn Unzner von vor 3 Jahren nochmals geprüft / eine Reihe von Mängeln fielen auf / wenn Folien für Sitzung nicht verfügbar sind, werden diese gerne im Nachgang nochmal verschickt / Folie 4 befasst sich mit Knotenpunktabständen für eine Vollanschlussstelle mit Auf- und Abfahrten in beide Richtungen / Anschlussstelle und Autobahnkreuz wären sogenannte isolierte Knotenpunkte mit einem erforderlichen Mindestabstand von 600 m / laut Folien sei dieser nicht vorhanden, laut Bayern-Atlas errechnen sich aber sogar 605 m Abstand / auch die Einfädelspur entspricht den Richtlinien / Ungenauigkeit auch bei Folie 7, in der eine Vollanschlussstelle dargestellt wird, es ist aber nur eine Halbanschlussstelle nötig / auch das Vorliegen der hier erforderlichen Länge für einen Einfädelsstreifen von 250 m wird hier verneint, was unzutreffend ist / bei den möglichen Alternativen wurde verschwiegen, dass es drei verschiedene Entwurfsklassen für Autobahnen gibt / Herabstufung würde flexiblere Lösungen ermöglichen / zitiert EKA 3, wonach z.B. Umwidmung der A92 zur Stadtautobahn ein alternativer Ansatz wäre, der andere Lösungsmöglichkeiten ermöglicht / von Herrn Unzner wurden diese Differenzierungen nicht vorgestellt, weshalb man seine Ausführungen als mangelhaft bezeichnen muss / Thematik soll weiter intensiv verfolgt werden / Aktionsbündnis hat hier Brief an Autobahn GmbH und Herrn MdB Erndl gesandt / auch er

selbst hat Email an Verkehrsministerium gesandt, bislang aber keine Antwort erhalten / Vergabe weiterer Planungsleistungen sinnlos.

Herr Oberbürgermeister: bittet Herrn Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier um Zusendung der Ausführungen / möchte damit die Autobahndirektion konfrontieren und um Stellungnahme bitten / es wurde auch beim Verkehrsminister bzgl. Abstufungen angefragt, bisher kam noch keine Rückmeldung / möchte sich keiner Option verschließen / Herr Siedersberger wird die Ausführungen sichten und weiterleiten.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: es ist ja bereits bekannt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Ausnahme von Herrn Bergs die Brücke ablehnt / wird auch weiterhin so sein / gilt ebenso auch für den Tagesordnungspunkt 11.

Herr Oberbürgermeister: findet das konstruktive Auseinandersetzen mit dieser Thematik gut / auch Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier ist immer bestrebt eine Lösung zu finden und am Ende für Fakten zugänglich.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 28

Nein-Stimmen: 7

Gesamt: 35

1. Dem Ingenieurbüro Mayr Beratende Ingenieure PartG mbh, Blütenweg 5, 86551 Aichach, wird auf der Grundlage des Angebots vom 07.03.2025 für die Objektplanung der Verkehrsanlagen mittels Stufenvertrag der Zuschlag erteilt.
2. Zunächst werden für die Objektplanung die Leistungsphasen 1 bis 4 mit dem Auftragsbetrag von 195.452,90 Euro (davon 58.635,87 Euro Stadt Deggendorf und 136.817,03 Euro Freistaat Bayern) vergeben.

TOP 11 Gegenstand:
Staatsstraße 2074, Ortsumgehung Fischerdorf mit neuer Donaubrücke;
Vergabe der landschaftspflegerischen Begleitplanung

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 28

Nein-Stimmen: 7

Gesamt: 35

1. Dem Ingenieurbüro Dietmar Narr, Isarstraße 9, 85417 Marzling, wird auf der Grundlage des Angebots vom 07.03.2025 für die landschaftspflegerische Begleitplanung mittels Stufenvertrag der Zuschlag erteilt.
2. Zunächst werden für die landschaftspflegerische Begleitplanung die Leistungsstufen 1 bis einschließlich Planfeststellung mit dem Auftragsbetrag
 - Landschaftspflegerischer Begleitplan: 50.510,79 Euro
davon 15.153,24 Euro Stadt Deggendorf und 35.357,55 Euro Freistaat Bayern
 - Umweltverträglichkeitsstudie: 29.252,72 Euro
davon 8.775,80 Euro Stadt Deggendorf und 20.476,92 Euro Freistaat Bayern
 - Artenschutzbeitrag saP: 21.241,50 Euro
davon 6.372,44 Euro Stadt Deggendorf und 14.869,06 Euro Freistaat Bayern
 - FFH-Verträglichkeitsprüfung: 21.241,51 Euro
davon 6.372,44 Euro Stadt Deggendorf und 14.869,07 Euro Freistaat Bayern
 - SPA-Verträglichkeitsprüfung: 21.241,51 Euro
davon 6.372,44 Euro Stadt Deggendorf und 14.869,07 Euro Freistaat Bayern
 - Faunistische Planungsraumanalyse: 7.646,94 Euro
davon 2.294,08 Euro Stadt Deggendorf und 5.352,86 Euro Freistaat Bayern
 - Faunistische Leistungen: 52.628,95 Euro
davon 15.788,68 Euro Stadt Deggendorf und 36.840,27 Euro Freistaat Bayernvergeben.

TOP 12 Gegenstand:
Faulgasverstromung Kläranlage Deggendorf;
Abschluss Miet- und Wartungsvertrag Blockheizkraftwerk

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: wir unterstützen den Vorschlag / es besteht kein Risiko / bitte an Herrn Siedersberger, dass beim nächsten Mal zuerst eine neutrale Stellungnahme kommt und nicht schon im zweiten Satz „wir bevorzugen“ steht.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Pledl für die Ausarbeitung dieser Variante.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 34

1. Der Stadtrat beauftragt den Miet- und Wartungsvertrag mit der 2G Energietechnik GmbH (Mietvertrag) und der Bayern BHKW GmbH (Wartungsvertrag) gemäß Angebot vom 03.03.2025 mit einer Vertragslaufzeit von jeweils 7 Jahren und Gesamtkosten von 687.994,15 € (jährlich 98.284,88 €).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel in den Folgejahren einzuplanen.

TOP 13 Gegenstand:
Anfragen

Keine

Deggendorf, 07.05.2025

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Stefanie Haider
Schriftführerin